©Geol. Bundesanstalt, Wien; download unter www.geologie.ac.at

VERHANDLUNGEN

DER

GEOLOGISCHEN BUNDESANSTALT

Nr. 5/6 **Wien, Mai—Juni** **1933**

Inhalt. Vorgänge an der Anstalt: Verleihung des silbernen Ehrenzeichens der Republik an den techn. Oberinspektor O. Lauf. — Eingesendete Mitteilungen: O. Schmidegg, Neue Ergebnisse in den südlichen Ötztaler Alpen. — Literaturnotizen: C. W. Kockel, M. Richter, H. G. Steinmann; L. Benda.

NB. Die Autoren sind für den Inhalt ihrer Mitteilungen verantwortlich.

Vorgänge an der Anstalt.

Der Herr Bundespräsident hat mit Entschließung vom 14. April 1933 dem techn. Oberinspektor Oskar Lauf anläßlich seiner Übernahme in den dauernden Ruhestand taxfrei das Silberne Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich verliehen.

Eingesendete Mitteilungen.

Oskar Schmidegg, Neue Ergebnisse in den südlichen Ötztaler Alpen. (Mit einer Kartenskizze.)

Die südöstlichen Ötztaler Alpen werden als ein Gebiet mit Schlingentektonik dargestellt. Es herrschen hier Faltungen mit lotrechten bis steilen Achsen vor, unter steigen, von der Kristallisation größtenteils überholten Deformationen. Der Schneebergerzug wird seiner Gesteinsbeschaffenheit und Tektonik nach näher gegliedert. Er erweist sich als in die Schlingentektonik einbezogen. Fortsetzungen entsprechender Gesteine konnten vor allem nördlich des Vintschgaues aufgefunden werden, ferner werden Beziehungen zwischen Schneeberger und Laasergesteinen festgestellt. Staubs Deckengrenze Campo—Ötztal wird auch für dieses Gebiet abgelehnt.

Im folgenden werden die wesentlichsten Ergebnisse der in den Jahren 1927—1932 in den Ötztaler Alpen durchgeführten geologisch-petrographischen Arbeiten kurz berichtet. Eine ausführlichere Darstellung der für Blatt Sölden in Betracht kommenden Ergebnisse wird in den Erläuterungen zum bereits erschienenen Blatt Sölden—St. Leonhard der österreichischen Spezialkarte erfolgen, sobald die Drucklegung möglich ist. Über die weiteren petrographischen und besonders gefügekundlichen Arbeiten wird eigens berichtet werden.

Die Anregung zu den Arbeiten in den hinteren Ötztalern erhielt ich von meinem verehrten Lehrer, Herrn Prof. Sander, dem ich auch sonst für mannigfache Unterstützung und Förderung Dank schuldig bin. Dieses Gebiet, das seit den Aufnahmen Tellers 1877/78 nicht mehr bearbeitet und nun von den modernen Arbeiten Hammers und Sanders umgeben war, versprach infolge der schon aus der Karte Tellers hervorgehenden abweichenden Streichrichtungen sowie der Nähe des Alpenknicks wichtige Ergebnisse. Die Geländeaufnahmen wurden unterstützt

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Verhandlungen der Geologischen Bundesanstalt

Jahr/Year: 1933

Band/Volume: 1933

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: Vorgänge an der Anstalt 83